

Info 3/2024

Licht
brücke



Das Leben im Slum ist ein
täglicher Kampf ums Überleben.



Liebe Freundinnen und Freunde,



Holger Trechow (2. v. l.) und Andreas Unbehauen (3. v. l.) auf Projektreise in Bangladesch mit bengalischen Partnern (v. l.) Mahbulul Islam, Nur Ahmed und Kamrul Hassan Kandoker.

„Unsere Hilfe kommt an!“ Das ist der Gesamteindruck unserer Mitarbeiter, die gerade aus Bangladesch zurückgekehrt sind. Knapp über zwei Wochen lang waren Holger Trechow und Andreas Unbehauen vor Ort in unseren Projekten unterwegs und haben intensive Gespräche mit den Familien und Projektpartnern geführt. Zurück in Deutschland berichten sie von der Armut und der Hoffnungslosigkeit, in der noch immer Millionen Menschen im ländlichen Raum und in den Slums der Großstädte leben. Für uns war das ziemlich bedrückend zu hören.

Doch wir sind froh zu erfahren, dass wir mit unseren Projekten nachhaltige Hilfe leisten. Die folgenden Berichte zeigen in beeindruckender Weise, wie wir, dank der Spenden und dem ehrenamtlichen Einsatz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer, jungen mittellosen Menschen durch eine Ausbildung zu einer lebenswerten Zukunft verhelfen können und armen Frauen und Männern produktive Arbeit durch Starthilfen ermöglichen. Damit diese erfolgreiche Arbeit weitergehen kann, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Stefan Herr
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Willi Dorth
Vorstandsmitglied und Kassenwart

Besuchen Sie unser
Sommerfest
am **16. Juni 2024** von 11.30 bis 18.00 Uhr
an der Bliesenbacher Str. 77 in
51766 Engelskirchen-Loope.
Weitere Informationen unter: www.lichtbruecke.com
Wir freuen uns auf Sie!

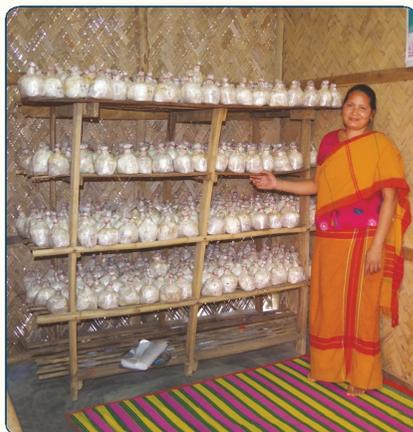


Stolz zeigen uns die Familien ihren Familienentwicklungsplan.

Nachhaltige Familienentwicklung durch Starthilfe

Familiäre Entwicklung durch die Vergabe von Starthilfen ist ein Ansatz, den wir bereits in vielen Projekten mit sehr gutem Erfolg umgesetzt haben. So auch in Teknaf im äußersten Südosten Bangladeschs, wo wir uns erst kürzlich persönlich von der Wirksamkeit überzeugen konnten.

Teknaf liegt im Distrikt Cox's Bazar, wo seit 2017 mehr als 900.000 Rohingya-Flüchtlinge aus dem Nachbarland Myanmar angesiedelt wurden. Dieser enorme Bevölkerungszuwachs hat zu Verteilungskonflikten zwischen den Flüchtlingen und den Aufnahmegemeinden geführt. Seither bestehen nur noch geringe Einkommensmöglichkeiten für die einheimische Bevölkerung, die in aller Regel auch keinen Zugang zu Kapital hat.



Starthilfen ermöglichten die eigene Pilzzucht.

Durch die Vergabe von Starthilfen werden die wirtschaftlichen Grundlagen der Familien stabilisiert und Spannungen zwischen beiden Gruppen abgebaut. Die Starthilfen werden im Rahmen eines „Familienentwicklungsansatzes“ vergeben. Dieser beinhaltet eine individuelle Förderung ärmster Familien im ländlichen Raum. Im Gegensatz zur herkömmlichen Vergabe von Kleinkrediten steht nicht nur die Verbesserung der Einkommenssituation im Vordergrund, sondern die allgemeine Lebenssituation der gesamten Familie. Ehepaare definieren gemeinschaftlich Ziele und entwickeln vor Ausgabe der Starthilfen mit Unterstützung der lokalen Partnerorganisation einen individuellen Familienentwicklungsplan. Der Geldbetrag wird je nach Einsatzzweck vergeben und beträgt im Schnitt 150,- Euro. Die Familien verwenden die Hilfen für ortsübliche Einkommensquellen. Die Starthilfen müssen in der Regel innerhalb eines Jahres zurückgezahlt werden. Familien, die zum Beispiel ein Reisfeld bestellen, zahlen ihre Rate nach Verkauf der Ernte. Familien mit einer Milchkuh können wöchentliche Raten zahlen.

Auf unserer Projektreise hat mich eine Frau, die aus einfachen Verhältnissen stammte und mit Hilfe von Starthilfen ihre außergewöhnlich innovative Idee einer Pilzzucht verwirklicht hat, besonders beeindruckt. Mit ihrem mittlerweile sehr erfolgreichen Kleinunternehmen hat sie sogar mehrere zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und sorgt so für das Einkommen weiterer Familien.

Die Erfahrung mit Starthilfen hat uns gezeigt, dass durch eine mehrjährige Förderung die Einkommenssituation der Familien so weit verbessert wird, dass sie neben der Sicherung ihrer Grundbedürfnisse sogar ihre Kinder in die Schule schicken und einfache Gesundheitsdienste bezahlen können.

Andreas Unbehauen
Leitung Projektarbeit

Ein Reisebericht



Ein Ausbildungszentrum für eine ganze Region

Es war neu für mich, abends in der Dunkelheit und als einziger Besucher in Birganj anzukommen, um hier unsere Projekte zu besuchen. Der Empfang war herzlich wie immer, viele Auszubildende waren dabei, sofort fühlte ich mich zu Hause.

Neben den Vorschul- und Starthilfeprogrammen steht das berufliche Ausbildungszentrum hervor. Seit Gründung im Jahr 1999 hat es fast 8.800 Jugendlichen eine Ausbildung ermöglicht. Allein im letzten Jahr wurden 471 junge Frauen und Männer ausgebildet.

Am Morgen besuche ich die verschiedenen Ausbildungskurse. Die jungen Leute freuen sich über meinen Besuch und beantworten meine Fragen sehr offen und aufmerksam. Wir unterhalten uns über die Ausbildungsinhalte, aber auch über ihre persönlichen Träume. Da es in der Region keine Textilindustrie gibt, möchten die jungen Frauen sich im familiären Umfeld als Näherin oder mit Batik-Arbeiten selbständig machen. Nur wenige können sich vorstellen, in die großen Textilfabriken der Hauptstadt Dhaka abzuwandern. Mit dem geringen Gehalt für Näherinnen wäre dort ein Leben im Slum vorprogrammiert. Es sei denn, sie haben Verwandte in Dhaka, wo sie wohnen könnten, dann wäre ein Umzug denkbar. Es bleibt aber ein großer Schritt. Bei den jungen Männern wären einzelne bereit, ins Ausland zu gehen. Die Ausbildung eröffnet diese Chance, doch auch Arbeitserfahrung ist wichtig. Wer aber – zum Beispiel als Schweißer oder Motorradmechaniker – einen eigenen Shop eröffnet und damit gut verdient, ändert vielleicht seine Meinung und bleibt lieber.



Mit einer Elektriker Ausbildung haben die Jugendlichen gute Chancen eine Arbeitsstelle zu erhalten.

Stolz zeigen die Mitarbeiter auf unserem Rundgang die neue Biogasanlage und die 2.000 neu erworbenen Legehennen. Sie konnten im letzten Jahr zusätzlich von den Mitteln der Lichtbrücke Handorf zur Steigerung des Eigenbeitrags des Ausbildungszentrums erworben werden. Insgesamt ist die Stimmung bei meinem Besuch sehr gut. Beim abschließenden Kulturabend mit Tanz und Gesang präsentieren junge Frauen und Männer, was sie in der ebenfalls angebotenen künstlerischen Ausbildung gelernt haben – ihre Darbietungen beeindruckten mich sehr.

Das Ausbildungszentrum hat für die jungen Menschen in der ganzen Region eine große Bedeutung. Es hat ihnen einen Weg aus der Armut eröffnet und über die Jahre tausenden Familien ein besseres Leben ohne Hunger und Not ermöglicht.

Holger Trechow
Geschäftsführer



Die Ausbildung an den elektrischen Nähmaschinen ist bei den jungen Frauen sehr beliebt.

Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung.

Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 02.05.2023, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsmäßigen Zwecken verwenden werden.



Gemeinsam Brücken bauen

Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam für eine gerechtere Welt kämpfen. In Bangladesch benötigen noch viele Menschen dringend unsere Hilfe! Mit vereinten Kräften können wir viel bewirken, den Armen zur Seite stehen und sie beim Aufbau eines menschenwürdigen Lebens unterstützen. Wir danken allen Spenderinnen, Spendern und allen, die sich solidarisch fühlen und wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

**Wir bitten
um Spenden für
die Menschen in
Bangladesch.**

**Auch kleinere Beträge
bedeuten eine große Unterstützung!**

- Monatliche Kosten für die berufliche Ausbildung eines Jugendlichen 50,- Euro
- Monatsgehalt für eine Ausbilderin / einen Ausbilder 150,- Euro
- Starthilfe für Einkommen schaffende Maßnahmen 150,- Euro

Vielen Dank!

Herausgeber: Lichtbrücke e.V.
Gestaltung: Heidemarie Bitzer, Köln
Print: Druck Dynastie 1956 GmbH
Herstellungsdatum: 30. April 2024

Wir behalten uns vor, Ihre Spende für unsere anderen Hilfsmaßnahmen einzusetzen, wenn die hier vorgestellten Projekte ausreichend finanziert sind.



Lichtbrücke e.V.
Leppestraße 48
51766 Engelskirchen

Telefon: 022 63-92 81 39-0
E-Mail: info@lichtbruecke.com

Internet: www.lichtbruecke.com
Facebook: www.facebook.com/lichtbruecke
Instagram: www.instagram.com/licht.bruecke



Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e.V.

IBAN-DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC-COKSDE33XXX

bei-Kreissparkasse Köln

€

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e.V., Leppestr. 48, 51766 Engelskirchen

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

COKSDE33XXX

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M 2 4 - 3

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Datum, Unterschrift